

Volkszeitung

Nr. 127. Die „Volkszeitung“ erscheint täglich morgens...

Veröffentlichung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer 109

Anzeigenpreise: Die dreizehnpennige Mikrometer...

Redaktion: von Kachubskien zur Entgegennahme von Abbestellungen und Anfragen...

Der Parteitag der D. S. U. P.

Weiterer Verlauf der Beratungen. — Stellungnahme zur politischen Lage.

Die Beratungen des 4. ordentlichen Parteitages wurden gestern früh abends abgeschlossen...

Resolution zur politischen Lage.

I.

In den zehn Nachkriegsjahren vermochten die kapitalistischen Staaten den Weltfrieden...

Organisierung und die Garantie des Friedens

nur möglich ist innerhalb eines erweiterten und demokratisierten Völkerbundes...

Der wirkliche Friede ist nur in einer wirkungsvollen Solidarität der Völker gewährleistet...

der Ratifizierung des Versailler Vertrags

der anfangs gegen die politische Reaktion gerichtet war, keine Festigung der demokratischen Grundeinstellungen...

Gefügt auf die Nachmittage des Staates hat die Regierung die Mittel der in der Verfassung...

mehr zu stärken. Ueberdies weisen die Maßnahmen der Regierung unzulänglich darauf hin...

Das Verhältnis der Regierung zu den nationalen Minderheiten

und ihren kulturellen Belangen hat keine wesentliche Änderung erfahren. Vielmehr wird die einseitige...

Der Parteitag erachtet es als Pflicht einer jeden sozialistischen Partei...

weiterhin in der Opposition zur Regierung und ihrem System zu verbleiben.

Der Parteitag gibt seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß nur durch die Verwirklichung der einzigen sozialistischen Demokratie...

II.

Im Sejm bilden die Abgeordneten der Partei, ebenso in allen anderen gewählten Körperschaften...

Resolution zur Amnestiefrage.

Im Hinblick darauf, daß die Repressalienwelle gegen oppositionelle Arbeiterparteien...

im Hinblick darauf, daß die Pressefreiheit faktisch aufgehoben wurde...

Beschließt der 4. Parteitag der D. S. U. P., im Verbände mit den sozialistischen Bruderparteien...

mit aller Energie die Beschließung des Amnestiegesetzes durch Sejm und Senat...

Die zum Schluß vorgenommenen Wahlen brachten folgendes Ergebnis: zum Parteivorstand...

Den Bericht über den Verlauf der Tagung sowie den Tätigkeitsbericht bringen wir morgen.

Die Dimission Bninjskis bestätigt.

Im letzten „Monitor Polski“ ist eine Verordnung des Staatspräsidenten zu finden...

Ja demselben „Monitor Polski“ ist auch die seit langem angekündigte Ernennung...

Mißbräuche ohne Ende.

Ausbedung eines großen Lieferungsvertrages in der Lemberger Eisenbahndirektion.

Die außerordentliche Kommission zum Kampfe mit den Mißbräuchen hat wiederum bedeutende Uebertretungen...

Große Mißbräuche im Arbeitsvermittlungsamte in Sosnowice.

Auch im Arbeitsvermittlungsamte in Sosnowice wurden große Mißbräuche zum Schaden...

Slowjetrussische Note an Polen.

Das Außenministerium in Warschau hat, wie uns mitgeteilt wird, unter Vermittlung des Gesandten Bogomolow eine Slowjetrussische Note in Sachen des Attentats auf den Chef der russischen Handelsvertretung in Warschau Lizarow erhalten.

Bulgarien wünscht engere Handelsbeziehungen zu Polen.

Dargestellt ist in Warschau eine Delegation der bulgarischen Handelskreise mit dem Vorhaben der bulgarisch-polnischen Handelskommission ein Zweck der Artzweckheit der bulgarischen Güter in Warschau ist, engere handelspolitische Beziehungen zwischen Bulgarien und Polen anzuknüpfen.

Die „Italia“ in Ringsbay gelandet.

Ringsbay, 6. Mai. Die „Italia“ ist heute hier gelandet. Die Strecke von Vadiö bis Ringsbay, die über 1000 Kilometer beträgt, hat das Flugschiff in der guten Zeit von 16 1/2 Stunden zurückgelegt.

Die Opfer des Erdbebens in Kleinasien.

London, 7. Mai. Die letzten in Anatolien bezeichneten Erdbeben sind nach den in Konstantinopel eingegangenen Meldungen schwerer gewesen, als man anfangs annahm.

Tagesneuigkeiten.

Lohnforderungen der Zufuhrbahnangestellten. Dieser Tage fand im Lokale der Eisenbahner eine Versammlung der Zufuhrbahnangestellten statt, auf der die Frage einer Lohnhöhung besprochen wurde.

Einweihung der Gartenstadt Tuszynef. Gestern fand die feierliche Einweihung der Gartenstadt Tuszynef statt. Zu der Feierlichkeit waren der Bischof Tymienicki, Stadtkarofi Strzeminicki, Starost Rzewicki, Vizestadtpräsident Kapalski, der Vorsitzende der Finanzkammer Tomarnicki, Staatsanwalt Schmidt, die Bürgermeister von Alexandrow und Konstantinow, der Vizebürgermeister der Krankenkasse Schuster und zahlreiche Vertreter der Gesellschaft erschienen.

Die Männer um Sibylle Wengler.

Roman von Yolante Marès.

(37. Fortsetzung).

„Sie stehen im Verdacht, gemeinsam mit Herrn von Rastorf den Mord an Josef Eidschtedt begangen zu haben.“

Sibylle war blaß geworden, aber sie zwang sich zu Ruhe und Festigkeit. „Ich werde mit Ihnen gehen, um diesen Verdacht aufzuklären. Und Herr von Rastorf hat man auch verhaftet?“

„Ich bin nicht befugt, darüber Mitteilung zu machen.“

Ein wehes Lächeln legte sich um ihren Mund; dann ließ sie die Augen sinken, die, wie betäubt, saßungslos in ihren Sessel zurückgesunken war, sagte sie: „Benachrichtige Sun-Tso-Lin von dem Verdacht, der auf uns ruht.“

Die Spuren einer tiefen, seelischen Erschütterung in den Zügen, stand Sibylle vor dem Untersuchungsrichter. Unter seinen durchdringenden Blicken überzog tiefe Röte ihr Gesicht, ließ ein Beben durch ihren Körper. Doch im gleichen Augenblick schüttelte sie das Schwächegefühl von sich ab, steifte sich empor und bemühte sich, ihrer Stimme Klarheit und Festigkeit zu geben.

„Sie behaupten, an dem Mord Ihres Gatten keine Schuld zu haben, Frau Eidschtedt?“

„Ich habe nichts damit zu tun.“

Sibylle merkte, wie die Augen hinter der schwarzen umrandeten Brille sich bemühten, eine hypnotisierende Wirkung auf sie auszuüben.

„Ihre Ehe mit Direktor Eidschtedt ist nicht glücklich gewesen. Wiederholt haben Sie geäußert, daß Sie Ihren Gatten hassen.“

germeister von Alexandrow und Konstantinow, der Vizebürgermeister der Krankenkasse Schuster und zahlreiche Vertreter der Gesellschaft erschienen. Nach einer kurzen vom Bischof geleiteten Feldmesse schritt Frau Starost Rzewicka das Band durch. Hieraus ergriß der Bürgermeister von Tuszynef das Wort, der in seiner Rede darauf hinwies, daß die neu gegründete Stadt Hilfszwecken dienen soll.

Unfall. Der Radfahrerverein „Bogon“ veranstaltete gestern auf der Chaussee nach Rzgum Radrennen, an denen auch der Glumna 42 wohnhafte Max Friße teilnahm. Während des Rennens plagte der Reiter, so daß sich das Rad überschlug und Friße hinfürzte. Er zog sich darauf schwere Verletzungen zu, daß die Rettungsbereitschaft der Krankenkasse alarmiert werden mußte, die ihn nach Erteilung der ersten Hilfe nach Hause schaffte.

Ein blutiges Vergnügen. Das Haus in der Braterka 24 war gestern der Schauplatz eines blutigen Vorfalls. In der Wohnung des Meisters Walenty Michalec fand ein Gelage statt, an dem die verächtlichsten fragwürdigen Individuen teilnahmen. Nach einiger Zeit, als alle Gäste bereits stark betrunken waren, entstand zwischen ihnen ein Streit, der sich bald in eine wilde Schlägerei verwandelte.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken: F. Wojcikis Nachf., Kapurkowskiego 27, W. Danielecki, Petrikauer 127, P. Ulicki und J. Cymer, Wulczanska 37, Leinwebers Nachf., Plac Wolnosci 2, J. Hartmanns Nachf., Mlynarska 1, J. Kahane, Alexandrowska 80.

Generalversammlung der Mitglieder des Vereins des Hauses der Barmherzigkeit. Am 4. Mai, um 5 Uhr nachmittags, fand im Diakonissen-Mutterhause die ordentliche Generalversammlung der Mitglieder des Vereins des Hauses der Barmherzigkeit statt. Zum Vorsitzenden wurde Generalsuperintendent J. Bursche gewählt.

Keller, das Parterre und der erste Stock fertiggestellt sind. Es besteht die begründete Hoffnung, daß im Juni der Bau unter Dach sein wird. Nach Verlesung der Bilanz für das Jahr 1927, die in der Aktion und Passiva die Summe von 629 528 Zloty 22 Groschen bei einem Gewinn von 29 058 Zloty 14 Groschen aufweist, und nach Verlesung des Protokolls der Revisionskommission wurde dem Vereinsvorstande das Absolutorium erteilt. Nun verlas der Rektor, Pastor Payer, den Bericht über die Tätigkeit des Vereins im verflissenen Jahre. Die Zahl der Schwestern ist im verflissenen Jahre von 31 auf 35 gestiegen.

Das große Werbeturnen in der Philharmonie.

Großes Interesse hat die Berliner Turnertage in unserer Stadt hervorgerufen. Zum erstenmal hatten wir die Gelegenheit, Turner aus Deutschland hier bei ihren Leistungen zu sehen. Das große Werbeturnen hat gewiß viel fördernde Anregungen unseren Sportlern gegeben.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

Sitzung der Stadtratsfraktion.

Am Mittwoch, den 9. Mai, um 7.30 Uhr abends, findet eine Sitzung der Stadtratsfraktion statt. Das Erscheinen der Mitglieder der Fraktion ist unbedingt erforderlich.

Lodz-Süd. Ringlampenfektion. Heute, Montag, d. 7. Mai, abends 7 Uhr, findet im Parteilokal, Bednarska 10, die ordentliche Generalversammlung der Ringlampenfektion der Ortsgruppe Lodz-Süd statt.

Deutscher Sozialistischer Jugendbund Polens.

Bezirk Kongresspolen.

Lodz-Zentrum. Achtung, Gemischter Chor! Die Gesangstunden finden jeden Montag im Parteilokal, Petrikauer 109, um 7 Uhr abends, statt. Es können noch einige Sänger und Sängerinnen dem Chor beitreten.

Um Sibylles Mund zuckte ein bitteres Lächeln. „Wem es bekannt ist, wie diese Ehe zustande kam, der kann sich nicht darüber wundern.“

„Sie wollten die Ehe lösen, um Herrn von Rastorf heiraten zu können. Sie hatten mit Ihrem Gatten eine Auseinandersetzung, in welcher er erklärte, daß er Ihnen die Möglichkeit dazu nicht geben wollte. Solange er lebe, würde er niemals in eine Scheidung willigen. Sie hatten also ein Interesse an seinem Tode.“

„Das kann ich nicht bestreiten.“

„Sie gingen in das Haus Ihres Vaters zurück. Hatten eine Unterredung mit Herrn von Rastorf. Am anderen Tage wurde Eidschtedt ermordet. Sie müssen doch zugeben, Frau Eidschtedt, der Untersuchungsrichter hob die Stimme, daß ihr einen warnenden, drohenden Ton, daß die Anklage, Sie hätten mit Rastorf zusammen diesen Mord geplant, ihre volle Berechtigung hat.“

„Der Anschein besteht. Und dennoch sind wir beide an der Ermordung unbeteiligt.“

Nach einer Weile des Schweigens sagte der Richter: „Sie haben am 20. August gegen elf Uhr das Haus Ihres Vaters verlassen. Nachmittags um halb sechs Uhr sind Sie in Begleitung Herrn von Rastorfs dorthin zurückgekehrt. Können Sie mir sagen, wo Sie sich in dieser Zeit aufgehalten haben?“

„Ich habe zunächst meine Freundin, die ich auf einer Tanzprobe wußte, aufsuchen wollen. Als ich sie nicht mehr antraf, bin ich planlos durch die Straßen gegangen.“

„Planlos? Sie hatten also kein Ziel?“

„Ich wußte nicht, was ich mit der Zeit beginnen sollte, da ich mich erst um zwei Uhr mit Herrn von Rastorf im Stadion treffen wollte.“

„Wann hatten Sie diese Verabredung mit Herrn von Rastorf getroffen?“

„Am Abend vor dem Tode meines Vaters.“

„Ihr Vater starb am gleichen Tage, an dem Eidschtedt ermordet wurde. Sie waren bei seinem Tode nicht zugegen?“

„Nein.“

„Hatten Sie von vornherein die Absicht, vor der Zusammenkunft mit Herrn von Rastorf Ihre Freundin aufzusuchen?“

„Nein. Wir hatten verabredet, uns um ein halb zwölf Uhr zu treffen. Um diese Zeit glaubte Herr von Rastorf in Staaken, wohin er von den Junkers werken berufen wurde, abkömmlich zu sein. Morgens telephonierte er mir, daß er länger aufgehalten werde und daß wir uns erst um zwei Uhr treffen könnten.“

„Warum gingen Sie dann aber nicht später von zu Hause fort?“

„Einen Augenblick zögerte Sibylle, dann antwortete sie: „Mein Vater wünschte ungeführt arbeiten zu können.“

„Ihr Vater hat aber bald nach Ihnen das Haus verlassen.“

„Er hat sich mir gegenüber dahin ausgesprochen, daß er allein zu sein wünschte.“

„Sie sind also in den Straßen herumgeirrt. Können Sie mir sagen, in welcher Gegend Sie gewesen sind?“

„Ich war unter den Linden, ging über die Aurfürstenbrücke dem Rathaus zu.“

„Um welche Zeit kann das gewesen sein?“

Sibylle dachte nach, dann sagte sie: „Die Uhr schlug halb eins, als ich dem Rathaus gegenüberstand. Ich überlegte, ob ich schon nach Westend hinausfahren sollte. Da ich mich aber plötzlich sehr ermüdet fühlte, ging ich in eine Kabinette, um mich auszuruhen.“

„Und dort blieben Sie längere Zeit?“

„Ich glaube über eine halbe Stunde.“

„Wie kamen Sie zum Stadion hinaus?“

„Ich nahm mir auf dem Schloßplatz ein Auto.“

„Als Sie im Stadion ankamen, trafen Sie sogleich mit Herrn von Rastorf zusammen?“

(Fortsetzung folgt)

# Die Ueberraschung des Tages.

Touring schlägt Regja verdient 3:1 (0:1).

E. R. In einem interessanten, schnellen Spiel gelang es schließlich den Lodzern, nach hartem Kampfe siegreich zu bleiben. Die Unterlegenen boten trotz der offenbar deutlich Inferioritäten doch eine gute Leistung und waren besonders in der ersten Halbzeit erheblich spielfreudiger als in der letzten Spielhälfte. Die Warschauer nahmen das Wettspiel anscheinend nicht ernst genug und entfesselten nicht jenen Energieaufwand, der trotz günstiger Situationen zur Erzeugung eines Treffers nötig ist. Das Glück bescherte ihnen jedoch in der ersten Spielhälfte ein Goal, und da glaubten sie, den Match ziemlich sicher zu haben. Das war aber Ueberheblichkeit, die sich bitter rächte.

Das berühmte Innenstoß des Regja Szemes Ciszewski-Lanko-Nawrot hielt in technischer Hinsicht alles, was man sich von ihm versprach. Auch wohlgezielte Schüsse waren durchaus keine Rarität. Der beste aus diesem Trio war Nawrot. Die Flügelstürmer wurden verhältnismäßig selten zur Mitarbeit herangezogen. Die Hintermannschaft der Warschauer arbeitete durch 45 Minuten unverdrossen, und so war die Mannschaft der Regja während der ersten Hälfte des Spieles zumeist im Felde der Violetten zu finden. Nach dem Seitenwechsel vollzog sich ein ganz gewaltiger Umschwung. Die Touristen, deren Angriff bis zur Pause stets veranderten, konnten nach Wiederbeginn von den Regja-Verteidigern nicht mehr abgeschüttelt werden. Eine ausgezeichnete Leistung vollbrachten die beiden Backs Kubil-Karas. In seltenen Fällen wurde dieses aufopfernd spielende Paar umgangen. Hervorstechend arbeitete auch die Deckung der Violetten, in dieser Hinsicht wieder haben eine Galavorstellung ersten Grades gebracht, die ihm viel und verdienten Separatapplaus eintrug. Hinz und Wietzel unterstützten den Angriff durch tadellose Vorlagen und boten so zu Raham eine willkürige Ergänzung. Im Gegensatz dazu waren die Leistungen des Angriffsquintetts recht ungleichmäßig. Nach dem unproduktiven Spiel während der ersten Spielzeit arbeiteten die Leute erheblich besser, und es ihnen in der 12. Minute der Ausgleich gelungen war, entwickelten sie eine Durchschlagskraft, wie man sie vorher gar nicht für möglich gehalten hätte. Die Lodzer hatten fast während der ganzen zweiten Spielzeit die Oberhand und holten in dieser Zeit drei Treffer heraus, wogegen die vor der Pause dominierenden Schwarzweißen in gleich langer Zeit nur ein Goal zustande brachten.

Auf Grund der gezeigten Leistungen muß der Erfolg der Touristen als gerechtfertigt bezeichnet werden. Den ersten gefährlichen Vorstoß unternahmen die Violetten. Die Flanke von Frankus konnte jedoch abgewehrt werden. Die Warschauer setzten unmittelbar darauf eine Gegenoffensive ein, die vor dem Tore der Lodzer recht gefährliche Situationen schuf. Zwei scharfe Fernschüsse Santos hält Rapaport (Ersatz) bravoured. Regja zeigt schönes Kopfspiel. Eine Hand im Gäßchen Strafraum übersteht der Unparteiliche, zum größten Aerger der Zuschauer. Regja lenkt die meisten Bälle zur Ecke. Ein Freistoß in der 27. Minute, durch Ru-

bit D. schief getreten, konnte jedoch der Torwart meistern. Ein Minuten später fällt der erste und wie sich später herausstellte letzte Erfolg der Gäste. Lanko spielte Nawrot meisterhaft frei, legte ihm das Leder karz und flach vor, so daß ein Tor erzielt werden mußte. Für Rapaport unhaltbar. Sofort nach Wiederanstoß hatte Adamowicz einen schier unerreichbaren Schuß Baszczynski II (Pseudonym) zu parieren, der ihm einen Sonderapplaus einbrachte. Halbzeit 1:0. Nach Seitenwechsel sind die Violetten mehr in Front. Einige aussichtsreiche Gelegenheiten bleiben unausgenutzt. Die Lodzer werden Regja immer unangenehmer. Bis schließlich in der 12. Minute das Verhängnis naht. Karas stoppt einen Angriff der Gäste ab, gibt nach rechts, Chojnacki schießt das Leder Mi-chajski vor die Beine, oder mit scharfem Schuß ausgleicht. Regja schießt nerods, verliert unmittelbar nach Wiederanstoß den Ball, ein kurzes Torgedränge und Chojnacki drückt ein 2:1. Drei Tore in zwei Minuten! Lanko bringt die Seinigen vor das Tor der Touristen. Ein schier ungläubliches Ding Lantos lenkt Rapaport zur Ecke. Das dritte Goal fällt in der 22. Minute durch Baszczynski II, der einige Meter vom Tor ungehindert einjenden konnte. Die sich plötzlich eingestellten Erfolge der Touristen lösen ungeheure Beifallsjauben aus. Angriff auf Angriff rollt gegen Regja. Chojnacki ver-schießt aus denkbar günstiger Position. Unterdessen wird Adamowicz verletzt und muß seine Stelle ver-treten lassen. Die letzten Minuten sehen die Violetten in der Verteidigung. Kubil läßt glänzend. Karas macht Basi durch wette, befreiende Stöße. Die Zeit verfliehet ohne den Stand des Spieles zu verändern... Schiedsrichter Korngold (Katlau) nicht einwand-frei, jedoch kein Verfälscher. Publikum 4000 Personen.

**Lodzer Fußball.**

- Touristen — P. I. C. 3:2
- L. R. S. — Hakoah 1:1 (1:1)
- W. R. S. — Union 4:1 (1:1)
- L. R. S. II — Hakoah II 5:0 (2:0)
- Dortzjenke — Sila 3:2 (3:0)
- S. S. R. M. — Stern 3:1
- Radmach — Touristen III 2:1 (1:1)

**L. Sp. u. Lv. — Widzew 2:0 (1:0).**

Der Tabellenführer der A-Klasse konnte gestern seine Position dank des 2:0-Sieges festigen und wahr-scheinlich auch behaupten. Die Sportler waren ihren Gegnern überlegen: zeigten bessere Ballbehandlung und spielten zweckmäßiger, doch auch Widzew arbeitete zäh. Das Spiel war abwechslungsreich und deshalb nicht uninteressant. Das erste Tor fiel in der 22. Minute durch Hoppe, der eine schöne linke Flanke ausgreift und einsetzt. Auch in der 11. Minute der zweiten Halb-zeit ist derselbe Spieler durch Elfmeter für seine Farben erfolgreich.

Im Vorspiel besiegten die Reservisten der Schwarz-weißen überlegen dieselben des Widzew 6:1.

**Die nächsten Ligameisterschaftsspiele:**

Am kommenden Sonntag, den 13. d. M., finden folgende Ligameisterschaftsspiele statt: Warszawianka — Wisla, 1. F. C. — Touristen, Cracovia — Regja, Hasmonia — T. R. S., L. R. S. — Warta, Pogon — Ruch.

**Fußball im Reiche.**  
**Ligameisterschaft.**

- Slonst — Warszawianka 0:1 (0:0)
- Polonia — 1. F. C. 1:3 (1:1)
- Pogon — Cracovia 3:2 (0:2)
- Warta — Hasmonia 2:2 (2:1)

**Ausland.**

**Wisla in Prag besiegt!**

Eine bisher noch unbesiegt gebliebene Mannschaft kommt aus Prag. Wisla, der polnische Ligameister, wurde von Slavia nach hartem Kampfe 1:0 (0:0) geschlagen. Wisla hinterließ einen guten Eindruck.

**Länderspiele:**

**Oesterreich — Ungarn 5:5 (2:4).**

Der gestern in Budapest zum Austrag gelangte Fußballländerspiel zwischen der Auswahlmannschaft Ungarns und Oesterreichs endete vor 50 000 Zuschauern 5:5 unentschieden. Vor Seitenwechsel stand das Spiel 2:4 für Ungarn, in der zweiten Spielhälfte holten die Oesterreicher auf und stellten die Partie auf remis.

**Oesterreich — Jugoslawien 3:0 (1:0).**

Die zweite Garnitur der Oesterreicher spielte gegen Jugoslawien in Wien und konnte einen einwandfreien 3:0 (1:0) Sieg landen. 15 000 Zuschauer.

**Radsport.**

**Richard siegt über Engel.**

Der mit großem Interesse erwartete Flegelkampf zwischen dem französischen Weltmeister Richard und dem Deutschen Engel endete mit einem Siege Richards. In beiden Zweierstarts siegte der Franzose: einmal um Handbreite, das zweitemal um Radlänge. Im Zeitfahren belegte Richard ebenfalls den ersten Platz. Er fuhr 14,4 Sekunden, während Engel 15,2 benötigte.

**Tennis.**

**Die Davispokalspiele.**

- Polen — Dänemark 0:5
- Deutschland — Griechenland 4:1
- Belgien — Rumänien 5:0
- Ungarn — Norwegen 5:0

**Wasserball.**

- Deutschland — Belgien 7:3.

**Rugby.**

- Berlin — Paris 3:12.

Verantwortlicher Schriftleiter Armin Zerbe, Herausgeber Ludwig Kus. Druck: J. Baranowski, Lodz, Petrikauerstr. 109.

**Deutscher katholischer Kirchengesangsverein „Cäcilie“ in Konstantynow.**

Am Sonntag, den 27. Mai d. J. (1. Pfingstfeiertag), falls unglückliches Wetter am 28. Mai (Pfingstmontag), veranstaltet unser Verein im Garten des Herrn Jahnert (früher Seiler) am Großen Ringe zu Konstantynow ein

**Großes Sängerefest**

unter Beteiligung der deutschen Gesangsvereine aus Lodz und Umgegend mit folgendem Programm:

Vormittags um 9 Uhr: Empfang der Vereine und Abordnungen im Lokal des festgebenden Vereines, Kosciuszko-Platz Nr. 3; um 9.30 Uhr: Ausmarsch mit Musik und Fahnen zum Festgottesdienst und Weihe der neuangeschafften Instrumente für das Vereinsorchester; um 11 Uhr nach dem Gottesdienst: Ausmarsch nach dem Festplatz zur Hauptfeier. Hier Begrüßung der am Feste beteiligten Vereine und Abordnungen. Nach der Begrüßung: Gemeinsames Essen. Sodann Gesangsvorträge des festgebenden Vereines und der anderen Gesangsvereine, Konzert des eigenen neugegründeten Musikorchesters und der anderen Vereine sowie verschiedene andere Unterhaltungen. Nach der Vortragsfolge: Bequeme Hin- und Rückfahrt mit der elektrischen Fernbahn zu jeder Zeit gesichert.

Zweck dieses Festes ist die engere Fühlungnahme unseres bereits seit 83 Jahren bestehenden, bisher aber noch nicht an die breite Öffentlichkeit getretenen Vereines mit den übrigen deutschen Vereinen aus Lodz und Umgegend.

Unser Verein gestattet sich auch auf diesem Wege alle deutschen Gesangs- und Musikvereine sowie alle Freunde des deutschen Liedes zu diesem Feste freundlichst einzuladen.

**Die Verwaltung.**

**Miejski Kinematograf Oświatowy**  
Wodny Rynek (pół Kopcińskiego)

Od poniedziałku 30 kwietnia do poniedziałku 7 maja 1928 roku włączynie.

in derowolych początek seansów o godzinie 6, 8 i 10.

**CZARNY ORZEŁ**

W roli głównej: Rudolf Valentino.

Na młodzieży początek seansów o godzinie 2 i 4

**Znak Zorzy DOUGLAS FAIRBANKS.**

W roli głównej: Gust. muzyczna pod kierownictwem Iga. Chłapińskiego

W poczekalniach codz. do g. 22 audycje radiofoniczne.

ony miejsce dla dorosłych: I—70, II—60, III—30 gr.

„ „ młodzieży: I—25, II—20, III—10 gr.

**In der Lodzer Volkszeitung haben Stellen-Angebote**

**infolge ihrer großen Verbreitung in den Arbeiter- und Angestellten-Kreisen den besten Erfolg**

**Büro**

**der Sejmabgeordneten und Stadtverordneten der DSM**

Lodz, Petrikauer 109 rechte Offizine, Parterre

**Auskunftsstelle für Rechtsfragen, Wohnungsangelegenheiten, Militärfragen, Steuerfragen u. dergl., Anfertigung von Gesuchen an alle Behörden, Anfertigung von Gerichtsklagen, Uebersetzungen.**

Der Sekretär des Büros empfängt Interessenten täglich von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 7 Uhr, außer Sonn- und Feiertagen.

**Heilanstalt von Herzogen-Spezialisten u. Zahnärztlichen-Kabinett**

Petrikauer 204 (am Szeperischen Ringe), Tel. 22-89 (Haltestelle der Sebastianer Fernbahn)

empfang: Patienten aller Krankheiten täglich von 10 Uhr früh bis 6 Uhr abends.

Empfungen gegen Pocken, Anaphyl (Harn, Blut — an Syphilis —, Sperma, Spatium usw.), Operationen, Besondere, Krankenbesuche. — Konsultation 3 Plätze.

Operationen und Eingriffe nach Berabredung. Elektrische Mäder, Quarzlampebestrahlung, Elektrisieren, Röntgen

Zahnärztliche Kabinett: Kronen, goldene und Platin-Briden

an Sonn- und Feiertagen geöffnet bis 1 Uhr nachm.

**Zähne**

tänliche, Gold- und Platin-Kronen, Goldbrücken, Porzellan-, Silber- und Goldplomben, Schmerzlose Zahnziehen, Teilzahlung gestattet.

**Zahnärztliches Kabinett**

**Londowka**

51 Główna St.

**Ein älterer Herr**

sucht die Bekanntschaft einer alleinlebenden Frau oder älteren Fräuleins zwecks gemeinsamer Ausflüge während des Sommers. Damen, die sich dafür interessieren, werden um schriftliche Antworten unter „A. B.“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes gebeten. 299

**Spulerinnen** und **Stricker(innen)** werden per sofort gesucht. Mischman und Sohn Dąbrowska 9. 96

**Mäherinnen** können sich melden in der Damen-Schneiderin von Frau Künger, Pitamowicza 11. 97

